



MARKUS HÜMPFER IN BERLIN

MÄRZ 2022

Keine Schonfrist für die Ampel

Liebe Genossinnen und Genossen,

auch Politikerinnen und Politiker, die gerne wolkige Formulierungen mit schwammigem Inhalt nutzen, mussten sich diesen Monat mit vielen ganz konkreten Zahlen beschäftigen. Es fand nämlich die erste Lesung des Haushaltsentwurfs für 2022 mit entsprechend unzähligen Hintergrundgesprächen statt.

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 457,6 Milliarden Euro sind vorgesehen und bilden wichtige politische Schwerpunkte des Koalitionsvertrages ab und setzt auf Zukunftsinvestitionen: in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die dafür notwendige Infrastruktur.

Währenddessen wütet der Krieg in der Ukraine weiter, die Energiepreise steigen rasant und wir müssen mit Hochgeschwindigkeit unsere Abhängigkeit vom russischen Gas lösen. Im Ausschuss für Klima- und Energie hatten und haben wir entsprechend alle Hände voll zu tun.

Die ersten 100 Tage der Ampel-Regierung sind turbulenter als erwartet. Aber ich bin überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind.

Euer Markus

Bild des Monats



Am 7. März war Equal Pay Day.

Seit über 50 Jahren gilt das Gebot der Entgeltgleichheit für Frauen und Männer. Doch in der Praxis ist die Lohnlücke weiterhin beträchtlich. Die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro ab Oktober ist ein Schritt in die richtige Richtung. Etwa ein Drittel der beschäftigten Frauen werden von der Lohnerhöhung profitieren. Ich freue mich auf die Zeit, wenn es Tage wie den Equal Pay Day nicht mehr geben muss, die Lohnlücke erfolgreich geschlossen wurde und die Gleichstellung von Frauen und Männern endlich eine Selbstverständlichkeit ist!

SPD Soziale Politik für Dich.

News des Monats:

Seit diesem Monat ist die erste Folge meines Podcasts "Ein Stück Torte und sechs Worte" online. Gemeinsam mit Amelie Paassen von youpan rede ich bei einem Stück Mohnkuchen über ihre Tätigkeit, Politik und Zukunft. Die Folge könnt ihr euch über Spotify, YouTube oder Apple Podcasts anhören. Ich freue mich sehr über euer Feedback zu meinem Podcast!



Unsere Praktikantin Lea

Mein Name ist Lea Haupt und ich hatte im März die Möglichkeit ein vierwöchiges Praktikum bei Markus im Berliner Büro zu absolvieren. Ich komme aus Volkach und studiere zurzeit in Würzburg Political and Social Studies und Öffentliches Recht. Da ich mich sehr für Politik interessiere und im Zuge meines Studiums praktische Erfahrungen sammeln wollte, hat es mich sehr gefreut, dass das Praktikum trotz der Pandemie in Präsenz stattfinden konnte. Von dem Praktikum hatte ich mir erhofft, einen Einblick in den Alltag eines Abgeordneten aber auch in die typischen Tätigkeiten eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zu bekommen und ich muss sagen, dass sich meine Erwartungen mehr als erfüllt haben. Ich wurde von Markus und seinen MitarbeiterInnen sehr freundlich empfangen und fühlte mich gleich sehr wohl im Büro.



Zu meinen täglichen Aufgaben gehörten unter anderem die Durchsicht der Post, die Beantwortung von Bürgeranfragen und die Erstellung von Handouts, welche Markus als Vorbereitung zu seinen Terminen dienten. Da mittlerweile viele Termine auch wieder in Präsenz stattfanden, konnte ich Markus auch zu einigen interessanten Gesprächen begleiten. So konnte ich bei Treffen mit dem Weltenergieer, der Schaeffler AG oder den Jungendbotschaftern von ONE dabei sein. Besonders gut gefiel mir die lockere Atmosphäre im Büro. Ich hatte erwartet, dass es im Bundestag sehr förmlich zugeht. Aus diesem Grund hat mich positiv überrascht, dass sowohl der Umgang miteinander als auch der Kleidungsstil besonders bei den jüngeren Abgeordneten und MitarbeiterInnen sehr locker und gar nicht so streng ist wie man es vermuten würde. Dank des SPD-Praktikantenprogramms konnte ich auch an interessanten Gesprächen mit Politikern wie Heiko Maß oder Bärbel Bas teilnehmen, was mir sehr gut gefiel. Ich bin wirklich froh darüber, in einem so netten Büro gelandet zu sein und würde mich jeder Zeit wieder für ein Praktikum im Büro von Markus entscheiden.

Funfact des Monats:

Meinem Team und mir ist es erfolgreich gelungen, aus dem Gefängnis von Merlin dem Zauberer auszubrechen. Er hat es uns mit knackigen Rätseln nicht leicht gemacht. Und die Uhr tickte. Aber irgendwann haben wir den erlösenden Schlüssel gefunden.

Wie wir da nur reingeraten sind? Die Teambuildingaktivität im sogenannten "Escape-Room" bildete den Abschluss unserer Teamklausur in Berlin, zu der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den beiden Büros zusammenkamen.



Wahlkreis-Termine

Treffen mit den Betriebsräten Bosch Rexroth und Schaeffler AG



Betriebsrat Bosch Rexroth



Betriebsrat Schaeffler AG

Sehr wichtig ist mir als IG-Metaller und ehemaliger Jugendvertreter der Austausch mit den Gewerkschaften in den Großbetrieben vor Ort. Bei der Schaeffler AG ging es um die Herausforderungen und Zukunft des Standorts Schweinfurt und die Vernetzung mit den Aktiven des Betriebsrats vor Ort. Mit dem Betriebsrat Bosch Rexroth hatte ich einen intensiven Austausch zur betrieblichen Mitbestimmung, Kurzarbeit und Verlagerungen. Zum Angehen der großen anstehenden Aufgaben von Digitalisierung, Automatisierung, Robotik, Ausbildung und flexiblere Arbeitszeiten benötigt die Industrie die Unterstützung der Politik. Dazu will ich gemeinsam mit den Betriebsräten einen nachhaltigen und intensiven Industrie-Politik-Dialog starten, um gemeinsam die Probleme und Herausforderungen anzugehen. Auch der Ukraine-Krieg und die Auswirkungen auf die Energiepreise für das Werk und für die Beschäftigten waren Thema.

Legehennenbetrieb in Dettelbach

Auf Einladung des Bayerischen Bauernverbands durfte ich einen Legehennenbetrieb in Neuses a. Berg (Kitzingen) besuchen. Landwirt Günter Paul zeigte mir seinen Betrieb mit über 16.000 Legehennen, die beste Eier in Freilandhaltung produzieren. Mit Wilfrid Distler, Alois Kraus und Anette vom Berg-Erbar vom Bauernverband konnte ich als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft anschließend die Fragen und Probleme der Landwirte erörtern.



Treffen mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH



Als Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie stand ich im März im intensiven Austausch mit den Energieversorgern der Region, um über die Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise zu reden. Bei der LKW Kitzingen GmbH konnte ich mit Geschäftsführer Marek Zelezny und Roger Lindholz sowie Michael Wörz von der ThüGA und OB Stefan Güntner vor Ort besprechen, welche Steigerungen zu erwarten sind und wie wir für Verbraucher die Energiekosten moderat halten können. Außerdem ging es um den zügigen Ausbau Erneuerbarer Energien und mehr Regulierung im Strommarkt, um mehr Gerechtigkeit gegenüber Billiganbietern zu erreichen. Neue Initiativen sind Mieterstromkonzepte und die Beimischung von klimaneutralen Gasen ins Gasnetz.

Gespräch mit BürgerInnen vor Ort in Kürnach



Sehr wichtig ist mir der regelmäßige Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Im März wurde ich von den SPD Ortsvereinen Kürnach und Estenfeld zum politischen Gespräch ins Alte Rathaus nach Kürnach eingeladen. Professor Dr. Alexander Schraml (Co-Vorsitzender der KürnachSPD) moderierte die Veranstaltung. Vielen Dank für den Austausch!

Podiumsdiskussion zum Thema Ernährungsmittelsicherheit

Als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft habe ich diesen Monat bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Ernährungssicherheit in Berlin teilgenommen.

Im Hinblick auf den russischen Einmarsch in der Ukraine haben wir unter anderem darüber gesprochen, wie der globale Markt auf den Ausfall von Weizenlieferungen aus der Ukraine und Russland reagiert. Das Panel hat sich jedoch nicht allein mit dieser Krise beschäftigt, sondern ist ganz generell auf die Folgen teurer werdender Lebensmittel und fehlender Produktionsmittel (Belarus und Russland sind zwei der größten Düngemittelexporteure der Welt) eingegangen.

Veranstalter war die Plattform "The Future of Food and Farming", die letztes Jahr vom Aspen Institut Deutschland, dem Zentrum Liberale Moderne und BerlinDialogue ins Leben gerufen wurde.



TeilnehmerInnen der Diskussion waren Dr. Bettina Rudloff von der Stiftung Wissenschaft Politik, Dr. Martin Frick – Direktor des World Food Programme in Deutschland und Helga Flores Trejo von der Bayer AG.

Telefonprechstunde

Am Mittwoch, den 6. April 2022, findet von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr meine zweite telefonische Bürgersprechstunde statt.

Der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Wahlkreis ist mir ein besonderes Anliegen, deshalb freue mich sehr über die Anrufe und beantworte gerne alle Fragen zu politischen Themen.

Interessierte können sich für die Telefonprechstunde bis zum 4. April 2022 per E-Mail unter markus.huempfer@bundestag.de anmelden. Bei Fragen steht mein Berliner Büro unter 030-227 74340 gerne zur Verfügung.



Weiteres Entlastungspaket beschlossen

- Einmalig 300 Euro für ArbeitnehmerInnen und Selbstständige
- Einmaliger Familienzuschuss von 100 Euro pro Kind
- Erhöhung der Einmalzahlung an EmpfängerInnen von Transferleistungen auf 200 Euro pro Person
- Wir senken die Energiesteuer auf Sprit für drei Monate
- Drei Monate für nur 9 Euro pro Monat den öffentlichen Nahverkehr nutzen
- Die Abhängigkeit von russischen Energiequellen wird schnellstmöglich beendet
- Wir sorgen für eine erhebliche Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudesektor und senken so den Verbrauch

Haushalt 2022

In der vergangenen Woche wurde der Haushalt aufgestellt. Die finanziellen Belastungen durch die Corona-Pandemie, die Klimakrise und die Folgen des Angriffskrieges durch Putin auf die Ukraine - die parlamentarischen Beratungen finden in schwierigen Zeiten statt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges für Deutschland sind noch nicht absehbar - was aber schon jetzt klar ist: Unsere beste Chance, durch all das zu kommen, ist, wenn wir äußere, innere und soziale Sicherheit zusammen denken. Und genau das machen wir mit diesem Haushalt:

- Wir treiben Zukunftsinvestitionen an. Wir investieren in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung, Forschung und Infrastruktur, um die sozial sozial-ökologische Transformation in Deutschland voranzutreiben. Dafür nehmen wir viel Geld in die Hand - über 200 Milliarden Euro für die Jahre 2023 bis 2026.
- Mit einem geplanten Ergänzungshaushalt werden wir die Mittel bereitstellen, die nötig sind, um die Auswirkungen von Putins Krieg abzumildern, steigende Energiekosten abzufedern und die humanitären Hilfen für die Ukraine auszubauen.
- Mit dem Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro stellen wird sichergestellt, dass die Bundeswehr die nötige Ausrüstung bekommt, damit sie die sicherheitspolitischen Aufgaben Deutschlands innerhalb der NATO wahrnehmen kann.

Wir denken äußere, innere und soziale Sicherheit zusammen. Für mehr Sicherheit im Wandel!